

# 8081 Kö I

LÜP 260MM, BREITE 130 MM  
BAUSATZ FÜR REGELSPUR 64 MM



Modellbau-Werkstatt  
Bertram Heyn  
Königsallee 32  
D-37081 Göttingen  
Tel. 0551/631596  
Fax 0551/631307  
Mail: kontakt@modell-werkstatt.de  
www.modell-werkstatt.de

## Ein paar Hinweise zu Beginn:

Schreiben Sie die Teilenummern mit Bleistift auf die Teile, bevor Sie sie auseinander nehmen, dann verlieren Sie nicht den Überblick. Zudem sollten sie vor dem Verkleben der Bauteile diese zur Kontrolle einmal ohne Kleber zusammen stecken und bei Bedarf etwas anpassen. Des weiteren empfehlen wir alle Teile vorher mit feinem Schleifpapier oder einem Schleifschwamm zu überschleifen. Einige Teile müssen für eine saubere Optik noch verspachtelt und anschließend mit Nassschleifpapier verschliffen werden. Hierzu empfehlen wir Ihnen, feinen Karosseriespachtel zu nehmen.

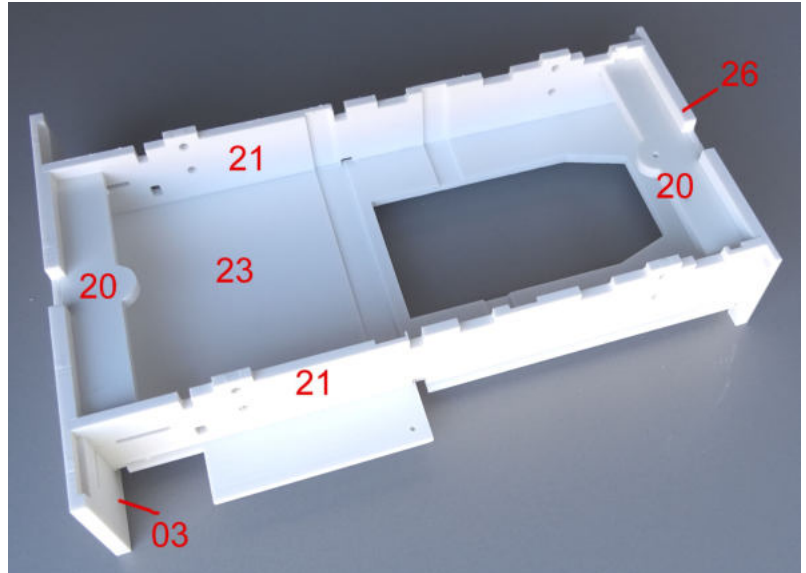
Mit dem Ihnen vorliegenden Bausatz können grundsätzlich verschiedene Varianten der Kö1 gebaut werden. Von uns aus ist der Bausatz als eine Variante, wie sie bei der Deutschen Bundesbahn anzutreffen war, ausgelegt. Im Bausatz befinden sich daher moderne Hülsenpuffer, sowie DB Einheitslaternen. Der findige Modellbauer kann natürlich mit etwas Geschick seine ganz eigene Variante daraus bauen. Sehen sie uns deshalb nach, dass wir hier einen eher generellen Typ gewählt haben, uns ist durchaus bekannt, dass sich jede Maschine im Vorbild im Detail unterscheidet.



## Rahmen:

Beginnen sie bei der Montage mit der hinteren Pufferbohle (03), kleben sie hier zuerst die Seitenteile (21) ein. Dann kommt die vordere untere Querversteifung (20) Nun folgt die große Deckplatte (23) und die hintere untere Querversteifung (20). Jetzt kann die vordere Pufferbohle(26) eingepasst und verklebt werden, danach folgt die obere kleinere Deckplattenverstärkung (10).

Kleben Sie jetzt die innen liegenden Rahmenversteifungen (02) und (04) ein. Für den vorderen Bereich werden die mit einem Fischbauch versehenen Platten (02) benötigt; dies ist für die spätere Dreipunktlagerung der Achsen wichtig.



An die Pufferbohlen werden jetzt von außen die Kupplungsträgerimitationen (17) angeklebt und mit den M1x8 Schrauben festgeschraubt. Sie können jetzt schon die Kupplungshaken einkleben und mit dem Splint sichern. Danach kann die Abdeckung des Kupplungshakens (29) über die Nut auf der Oberseite von (23) geklebt werden. Zum Schluss werden die Achslagerblenden aus Weißmetall mit Kleber in den vorgesehenen Bohrungen befestigt.

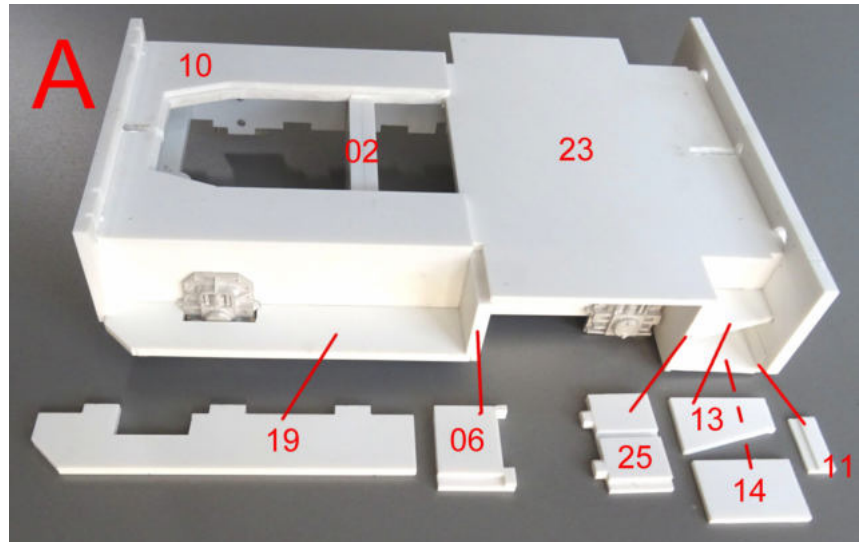
## Tritte:

Die Bauteile wie auf dem Foto (A) an den Rahmen ankleben, vorher bitte zur Probe zusammenstecken.

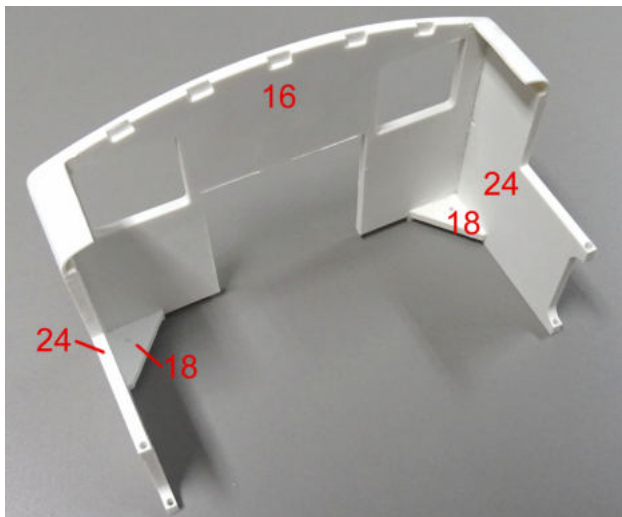
## Motorhaube:

Entgraten Sie das Resingussteil, spachteln und verschleifen sie eventuell vorhandene Luftblasen und kleben Sie das Lüftergitter (27) ein. Die zwei Messinggewichte kleben Sie am Besten erst nach dem Lackieren von unten in die Haube mit z.B. 2-K Kleber ein. Die Motorhaube kann nach dem Lackieren aller Baugruppen, fest an den darunter liegenden Rahmen geklebt werden. Sollten Sie

vorhaben, die Motorhaube abnehmbar zu belassen, empfehlen wir, in einen der Messingklötze eine Bohrung z.B. 3,6mm Durchmesser vorzunehmen und ein M4 Gewinde zu schneiden. Zum Anzeichnen des Bohrpunktes legen sie die Platte (08) von unten in die Mitte des Rahmens ein. Die Platte (08) kann nun mit einer M4 Schraube die Motorhaube von unten gegen den Rahmen sichern.



## Führerhaus:



Hinweis: Das Führerhaus wird von unten mithilfe der M2 Schrauben verschraubt. Daher sind diese Teile nicht auf dem Rahmen zu verkleben. Zuerst kleben Sie hier die Seitenwände (24) mithilfe der Stützdreiecke (18) in die Vorderseite (16) ein. Passen sie jetzt die Baugruppe mit dem Rahmen und der Motorhaube ein und kontrollieren den korrekten Sitz.

Verspachteln sie nun die Ausrundung der Seiten am Führerhausdach und verschleifen Sie diese danach so, dass eine saubere gleichmäßige Ausrundung entsteht.

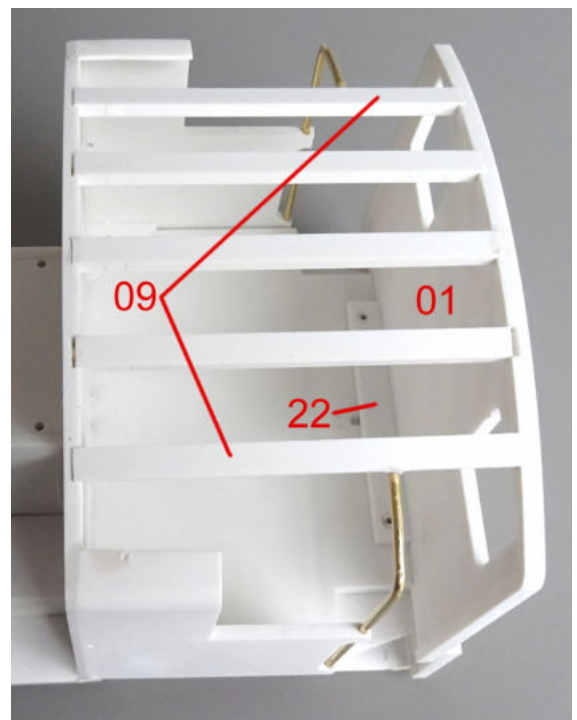
In die Rückwand (01) wird jetzt der Stützstreifen (22) eingeklebt. Stellen Sie die Vorder- und Rückseite wieder auf den Rahmen, danach können die Dachstreben (09) eingeklebt werden.

Aus dem Messing-Rundstab 2mm wird jetzt der Handlauf, welcher in das Dach übergeht, zurecht gebogen und in die Führerhausseite eingeklebt. Die Form nehmen Sie am besten von der Rückwand ab.

Jetzt folgt die Dachplatte, welche etwas vorgebogen werden sollte. Passen Sie diese erst mittig ein und verkleben diese dann. Längen sie nun das Polystyrol-Viertelprofil entsprechend der Dachlänge ab und kleben diese an die Enden der Dachplatte an, um so die Dachrinne zu bilden. Danach sollte der Spalt zwischen Dachrinne und Dachplatte verspachtelt und verschliffen werden, so dass ein sauberer Übergang entsteht.

Kleben Sie nun die Fensterrahmen (28) auf.

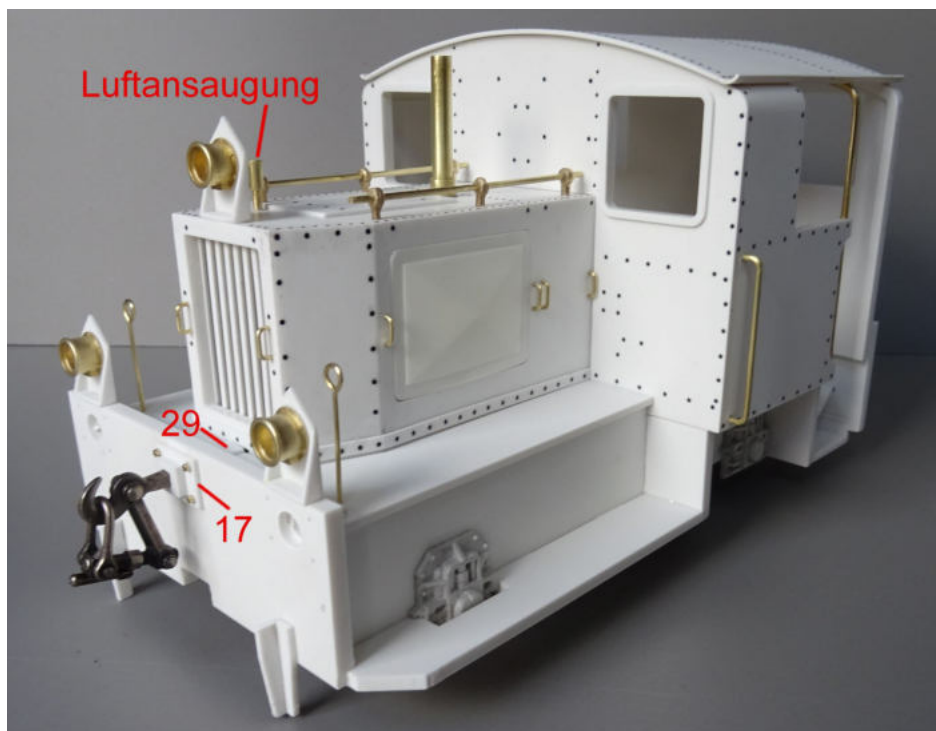
Aus dem 1,5mm Messingrundstab biegen Sie die Griffstangen für die Führerhaus-Vorderseite und kleben diese in die vorgesehenen Bohrungen ein.



Jetzt können noch die Lampen bei Bedarf an die Führerhausrückseite angeklebt werden. Das Führerpult kann entweder an den Rahmen oder die Führerhauswand angeklebt werden, je nachdem, wie Sie an den Hohlraum herankommen möchten. Mithilfe der Messingprofile können die Stellhebel für das Fahrpult nachgebildet werden.

### Weitere Detaillierung:

Versehen Sie die Baugruppen nun mit weiteren Details. Je nach Vorbild können sie diese natürlich individuell anpassen. Die Peilstange haben wir aus 1mm Messingdraht mit einer Rundzange gebogen. Das Ende kann dann zu einem Ring zusammen gelötet werden. Die Haltegriffe für die Verkleidungsteile werden aus 1mm Messingdraht gebogen und in die Bohrung eingeklebt. Der Handlauf wird mit den beigelegten Griffstangenhaltern und dem 1,5mm Messingdraht erstellt. Der Auspuff (5mm Messingrohr) wird nun eingeklebt. Die Luftansaugung haben wir aus dem kleinen Messingrohr, welches über ein Stück 1,5mm Messing-Rundstab geklebt ist, erstellt.



Die Bahnräumer (15) können Sie jetzt auch zusammenkleben und auf die Pufferbohlen aufkleben. Diese müssen über dem Schienenprofil sitzen: Der Zwischenraum beträgt 64 mm, nach unten ragen sie 13 mm über die Pufferbohlen hinaus. Jetzt können Sie die Bauteile bei Bedarf noch einmal fein verschleifen. Die Nieten haben wir mithilfe von Decals von Austromodell dargestellt. Einige Schraubenköpfe zur weiteren Detaillierung des Rahmens und der Pufferbohle liegen dem Bausatz bei.



### Lackierung:

Wir empfehlen Ihnen eine Lackierung mittels Acrylfarben z.B. von Tamiya, Gunze oder Vajelo. Sollten Sie auf Lacke zum Beispiel auf Nitrobasis zurückgreifen, müssen diese mit Vorsicht verwendet werden, da hier das Lösungsmittel das Polystyrol angreifen kann.

Es empfiehlt sich ein Lackaufbau aus drei Schichten, Grundierung / Farbschicht / Klarlack. Sollten Sie mithilfe von Decals z.B. von Tröger die Beschriftung erstellen, empfiehlt es sich, den Farbauftrag möglichst glänzend zu erstellen. Darauf können sie die Decals am besten anbringen. Der Mattierungsgrad wird dann mit dem Klarlack eingestellt.

Auf alle Fälle sollten die Bauteile vor dem Lackieren fett- und staubfrei sein.



## Endmontage:

Nach dem Lackieren können Sie die Bauteile montieren. Hierzu kleben Sie zuerst die Fensterscheiben (07) ein. Dafür empfiehlt sich z.B. UV-Kleber oder ein klar aushärtender Kleber speziell für Klarsichtteile im Modellbau.

Die Motorhaube können Sie, wenn sie wollen, nun einkleben. Das Führerhaus wird von unten mithilfe der M2 Schrauben verschraubt. Die Puffer werden aufgeklebt und mit den M1 Schrauben zusätzlich verschraubt.

Sollten Sie nur eine angetriebene Achse verbauen, empfiehlt es sich, diese vorn unter der Motorhaube pendelnd einzubauen.

Hierzu öffnen Sie die Abdeckung des Einachsantriebes.

Die M4 Schraube, die Sie durch das Loch in der Mitte des Querträgers am Lokrahmen stecken und dann weiter durch die passende Bohrung des Antriebes, befestigen Sie mit zwei Muttern im Antrieb. Achten Sie darauf, dass die Muttern nur sich selbst kontern und ein kleiner Spalt zum Rahmen bleibt. So kann die Achse am Schluss frei pendeln.

Jetzt folgt die Hinterachse, welche mit 2 bis 4 M3 Schrauben an den Querträger geschraubt wird.

Es empfiehlt sich, die Stromabnahme beider Achsen parallel zu schalten, um die Stromversorgung zu verbessern. Jetzt können Sie die Motordeckel wieder verschrauben.

Um die Zugkraft der Lok weiter zu steigern, können sie an freien Stellen zusätzliche Gewichte verbauen. Ein Antrieb mit einem weiteren Motor ist zudem auch möglich. Grundsätzlich schafft die Lok mit einem Motor etwa 2-4 Wagen auch in Kurven mit 3-4% Steigung. Dies sollte im Normalfall ausreichend sein.

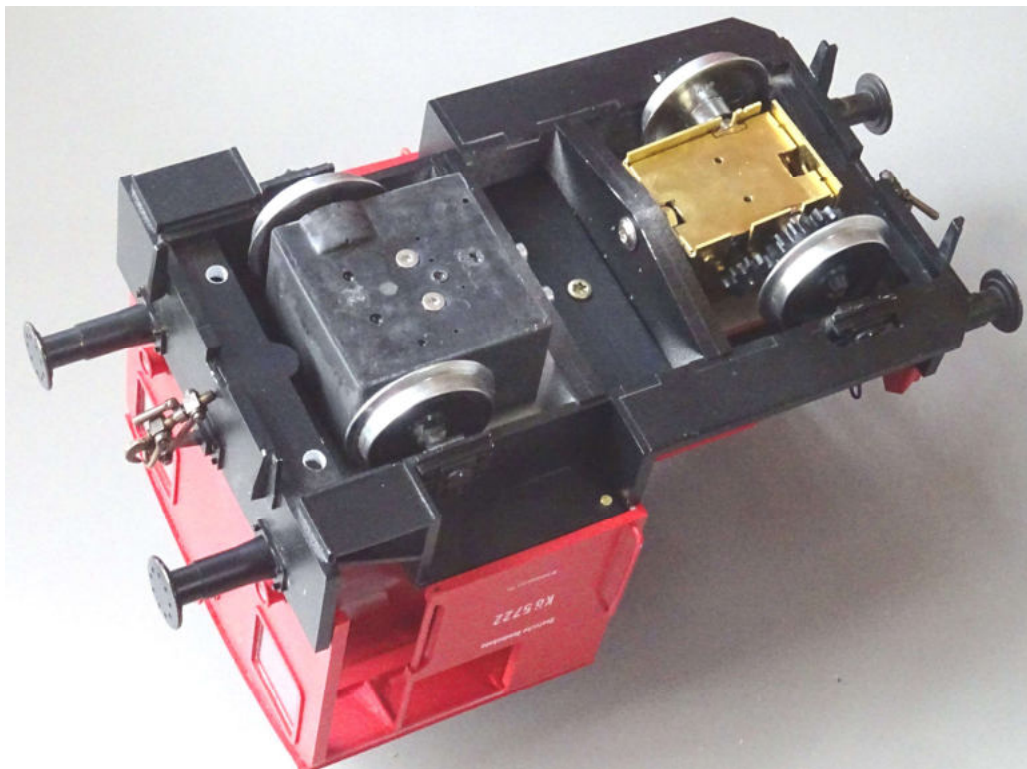
## Motorblock:

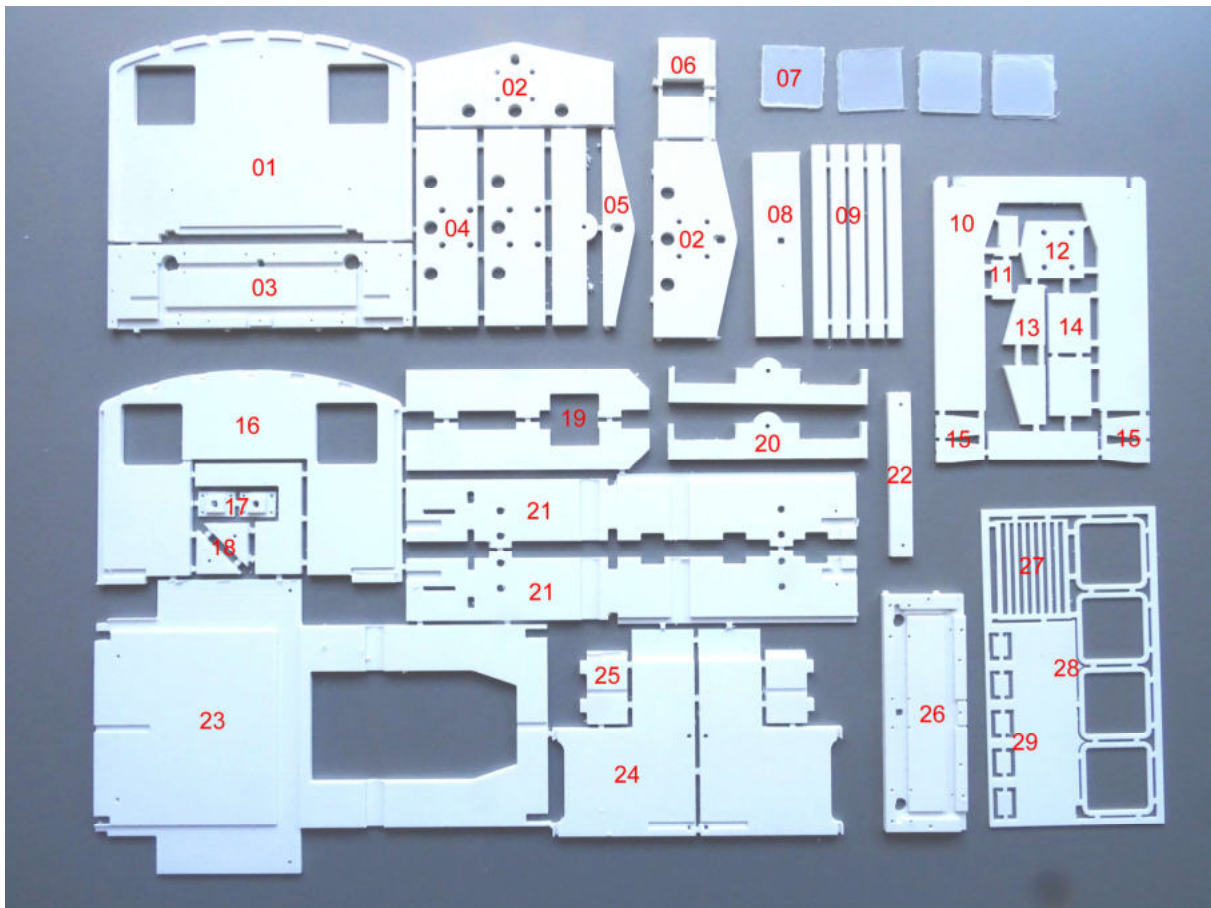
Um den Motorblock zu öffnen, erst die zwei M3 Schrauben entfernen, dann das Kunststoffgehäuse abziehen. Jetzt die M2 Schrauben, die den Blecheinleger halten, abschrauben und das Blech herausnehmen.

Um die Achse zu entfernen die Kugellager nach innen drücken, jetzt kann die Achse entnommen werden und die Kohlen können ausgetauscht werden.

Anregungen und Kritik nehmen wir gern entgegen.  
Technische Änderungen vorbehalten (Stand 03/23)

Viel Spaß mit unserem Bausatz wünscht Modellbau Heyn





## Bauteile:

- Motorhaube
- Fahrpult
- 2x kleiner Kasten
- Lampensatz (6 Stück)
- Schraubenimitate
- Fabrikschild Gemeinder
- Fabrikschild Windhoff
- 1 Satz Schraubenkupplungen
- 1 Satz Puffer
- 1 Decalbogen
- 4x Achslagerblenden
- 24x m1x8 Schrauben
- 4x m2x8 Schrauben
- 2x m3x30 Schrauben
- 2x m3x10 Schrauben
- 2x m4x20 Schrauben
- 2x Muttern m4
- 1x Federscheibe m5
- 1x Messingrohr 3x15mm
- 1x Messingrohr 5x50mm
- 2x Messing Rundstab 2x120mm
- 2x Messing Rundstab 1,5x160mm
- 2x Messing Rundstab 1x160mm
- 2x Polystyrol Viertel Rundprofil 130mm
- 6x Messing Geländer-Halter
- 1x Dachplatte 92x123x1mm
- 1x Ruderer L 530

